



JUGEND unterwegs



Krakau
WJT

*Wir haben eine
Verabredung in
Krakau*

**Let's go
Krakau!**

**K
R
A
K
A
U
2
0
1
6**





Auf dem Weg zum Weltjugendtag 2016

Wir machen uns auf! Mit 17 jungen Menschen aus der Pfarrei Heilig Geist reisen wir, Pfarrer Josef Wolff und Gemeindereferentin Petra Graff, zu den Begegnungstagen in die polnische Diözese Gnesen, von dort geht's dann am 26. Juli nach Krakau.

Wir sind schon sehr gespannt auf die internationalen Begegnungen, besonders spannend finden wir natürlich die Begegnung mit den Menschen vor Ort. Polen geht ein sehr guter Ruf der Gastfreundschaft voraus.

Unsere Jugendbeauftragte der Region, Elke Androsch, wird auch mit 20 Jugendlichen aus der Nordregion Düren in Krakau sein.

Es haben sich schon über 500.000 junge Menschen für diesen Weltjugendtag angemeldet. „Irre“, wenn ich überlege, dass wir oft denken, dass das Interesse der jungen Menschen an ihrer Religion und die Auseinandersetzung mit dem Glauben nicht mehr so groß sei.

Papst Johannes Paul II. hat dieses Event 1984 ins Leben gerufen, das letzte fand in Rio de Janeiro im Jahr 2013 statt. Weit weg! Der Weltjugendtag findet alle zwei bis drei Jahre statt, dieses Jahr in Polen ist das 32. Treffen.

In der Vorbereitung auf Kultur, Tradition und Land haben wir Jülicher uns schon die



Geschichte des Landes angeschaut und sind darüber ins Gespräch gekommen. Eine bewegende Geschichte hat dieses Land schon hinter sich und steckt auch nun wieder in spannenden Veränderungen. Durch unsere Treffen vorab wollen wir uns näher kennenlernen, uns einstimmen auf diese Tage und die Vorfreude auf die Reise teilen.

Die jungen Menschen möchten auch Sie mitnehmen auf diese Reise. Vielleicht begegnen Sie uns auf dem Marktplatz an der Propsteikirche in Jülich beim Fahrrad putzen. Die Gruppe möchte sich gerne noch ein bisschen Taschengeld für die Reise dazu verdienen. Über unsere Erfahrungen und Erlebnisse berichten wir im Pfarrbrief Herbst/Winter und auf der Homepage der Pfarrei, Fotos werden nicht fehlen.

So hoffen wir, dass Sie uns mit Ihren Gedanken und mit Ihrem Gebet ein Stück begleiten auf unserem Weg zum 32. Weltjugendtag mit dem Thema „Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“!

Gemeindereferentin Petra Graff

Jugend on tour

Jugendwallfahrt 8. - 12. Juli 2016

Auch in diesem Jahr veranstaltet wieder die St. Matthias-Bruderschaft Lich-Steinstraß mit Unterstützung der Region Düren/Eifel eine Jugendwallfahrt nach Trier.

- ... Wer seinen Alltag mal gegen Natur pur austauschen möchte,
- ... wer sich in Gemeinschaft über Gott und die Welt unterhalten will,
- ... wer über Glauben, Hoffnungen und Visionen reden möchte,
- ... der ist hier genau richtig.

Wir laufen täglich ca. 30 km, übernachten in Pfarrsälen, kochen und essen gemeinsam - ein echter **Chill-out für die Seele**.

Hast du Lust, uns zu begleiten und viele neue Erfahrungen zu machen? Wir freuen uns auf dich!



St. Matthias-Bruderschaft

Lich-Steinstraß von 1822 e.V.



Wir sind zwischen 7 und 20 Personen und starten Freitag, den 8.7.2016, um 14.00 Uhr an der Matthiaskapelle in Lich-Steinstraß.

Wir laufen in Richtung Sophienhöhe und übernachten am ersten Tag in Kelberg. Weitere Stationen sind Pantenburg und Herforst.

Am Montag werden wir in Trier einziehen und nach einer Übernachtung im Kloster am Dienstag, dem 12.07.16, die Heimfahrt nach Jülich antreten.

Wenn du dich auf uns einlassen möchtest, musst du mindestens 14 Jahre alt sein.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 40,- Euro.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

- Andrea Heinrichs, Jungbluthstr. 2 in Jülich, 02461 344991 oder
- Büro der Regionaldekane Region Düren/Eifel, Kirchliche Jugendarbeit
Langenberger Straße 3, 52349 Düren
Mail: jugendarbeit-dueren-eifel@bistum-aachen.de

Anmeldung möglichst bald, spätestens bis zum 18.06.2016!

Das Jugendwallfahrts-Team



„Wie eine Sucht“

Mittwochmorgen, 5.30 Uhr: Der große Traktoranhänger auf dem Matthiasplatz füllt sich allmählich mit Koffern und Reisetaschen. Eine große Menschenmenge mit Rucksäcken und Wanderschuhen strömt zur Matthiaskapelle. Fahnen, Kreuze und ein Megaphon stehen bereit.



„Es ist wie eine Sucht“, so beschreibt Elfi aus Weilerswist ihre Beweggründe, sich so früh am Morgen gemeinsam mit Ehemann Karl-Heinz auf die Beine zu machen. Bereits um 4.30 Uhr hat die Gruppe eine Heilige Messe in der Kirche St. Andreas & Matthias gefeiert. Nach dem gemeinsamen Segensgebet in der Matthiaskapelle setzen sich die 51 Pilgerinnen und Pilger pünktlich um 6.00 Uhr in Bewegung. Ihr Ziel: Das Grab des Apostels Matthias im 160 km entfernten Trier.

Aus über 40 Orten kommen die Mitglieder der Matthias-Bruderschaft Lich-Steinstraß, die jedes Jahr über Christi Himmelfahrt nach Trier pilgert. Viele von ihnen sind bereits als Jugendliche dabei gewesen, hatten Verwandte in der Bruderschaft. Andere wurden von Bekannten darauf angesprochen, von dem Fieber gepackt und nie mehr losgelassen.

So auch Kurt aus Erkelenz. „Beim ersten Mal war ich einfach neugierig und wollte ausprobieren, ob ich das kann.“ Doch dann lernte er diese Gemeinschaft von Gleichgesinnten kennen, die er seither nicht mehr missen möchte. Ähnlich geht es Michael: „In dieser Gemeinschaft sind keine Generationenunterschiede spürbar“, schwärmt der 23-Jährige.

Aber es gibt noch einen weiteren Grund, weshalb auch er keine Wallfahrt mehr verpassen möchte: „Unterwegs bekommt man einen freien Kopf, kann seine Gedanken sortieren und viele persönliche Fragen für sich klären.“



Fotos: Mareike Jauß

Die erste Tagesetappe führt die Gruppe nach Hergarten, einem kleinen Ort in der Nord-eifel. Dort werden am Donnerstag 13 weitere Pilger hinzustoßen.

Die Ankunft in Trier ist für Samstagnachmittag geplant. In der dortigen Matthiasbasilika wird am Sonntag das Pilgerhochamt gefeiert werden, bevor sich am Montagmorgen eine kleinere Gruppe von ca. 20 Pilgern zu Fuß auf den Rückweg nach Lich-Steinstraß macht. Dort wird sie am Donnerstagabend – nach insgesamt neun Tagen Wallfahrt – schon erwartet.

Ehrenamt aktiv

Kaum haben Matthias und Matthias das Champions-League-Spiel von Bayern München gegen Atletico Madrid fertig analysiert, da ertönt die Stimme des Brudermeisters durch das Megaphon: „Wir wollen beten für unsere Angehörigen, die wir zuhause zurückgelassen haben.“ „Heiliger Apostel Matthias, bitte für uns.“ „Wer hat eigentlich Brudermeister-Dienst?“, fragt ein dritter Matthias. „Matthias“, lautet die Antwort – und allmählich beschleicht mich der Verdacht, dass man in Lich-Steinstraß eine Vorliebe für einen bestimmten Vornamen hegt.

Übernachtet wird während der Wallfahrt sowohl in Pensionen als auch in Gastfamilien. Verpflegung und Logistik erfordern ein hohes Maß an Organisation, die von Wallfahrtsleiter Matthias und Team im Vorfeld übernommen wird. Auch personell ist die Pilgergruppe gut ausgestattet: Altpropst Heinz Bongard steht der täglichen Eucharistiefeier vor. Ein Apotheker und eine Krankenschwester versorgen am Abend die Blasen an den Füßen.



Karl-Heinz ist heute zum 43. Mal dabei. Er und Elfi haben sich bei der Matthias-Wallfahrt kennengelernt und sich vor 24 Jahren – ebenfalls während der Wallfahrt – am Matthiasgrab das Ja-Wort gegeben. Auch nach so vielen Jahren bekommt Karl-Heinz noch weiche Knie, wenn die Pilgergruppe samstags Trier erreicht. „Der Einzug in die Basilika unter dem Geläut der Glocken – nach all den Strapazen – da stehen bei so manchem die Tränen in den Augen.“

Wäre es nicht angenehmer, so frage ich mich, mit derselben Gemeinschaft eine einfache Wanderung nach Trier zu unternehmen, ohne die vielen religiösen Elemente? Meine Gesprächspartner winken ab. „Dann würde man das nicht immer wieder machen“, ist Heinz überzeugt. „Jeder geht mit irgendeiner Frage nach Trier“, sagt er mit einem breiten Grinsen.

Diese Erfahrung hat auch Markus gemacht: „Viele machen sich mit bestimmten Anliegen, mit persönlichen Sorgen und Nöten auf den Weg. Das wird im Laufe der Tage bei Gesprächen immer wieder deutlich und bei persönlichen Fürbitten. Da bricht oft viel auf.“ Warum er pilgert? „Der Mann da vorne, der das Kreuz trägt, das ist mein Onkel...“ Und wie heißt der? Ach ja, richtig...

Pastoralassistentin Mareike Jauß



Matinee zur Marktzeit im Juni

Fröhliche Gospel zur Matinee

Der Frauenchor des Forschungszentrums Jülich gestaltet am Samstag, den 18. Juni, ab 12 Uhr die Matinee in der Propsteikirche Jülich. Unterstützt werden die Frauen an diesem Vormittag von „Friends“, ihren männlichen Kollegen. Auf dem Programm stehen Gospels und Spirituals, die den Zuhörerinnen und Zuhörern beschwingte, aber auch besinnliche Momente bieten werden.



Foto: Helmut Timmermanns

Seit über 25 Jahren proben Mitarbeiterinnen des Forschungszentrums mit externen interessierten Sängerinnen zwischen 18 und 85 Jahren einmal wöchentlich in der Mittagspause und treten alleine oder mit befreundeten Chören in der Region auf. Seit 2013 proben sie unter der schwungvollen und kompetenten Anleitung von Sabine Gerigk-Drees aus Düren, die auch das Matinee-Konzert leiten wird.

Herzlich Willkommen!

„open air“ – Messe zum Stadtfest

Nach den erfreulichen Rückmeldungen auf die open air - Gottesdienste in der Innenstadt zum Stadtfest und zum Erntedankfest im vergangenen Jahr möchten wir auch in diesem Jahr anlässlich des Stadtfestes am Sonntag, den 12. Juni, um 10.45 auf dem Marktplatz wieder eine besonders gestaltete HI. Messe feiern. Hoffentlich wird das Wetter so gut, wie das Foto vom letzten Jahr zeigt.



Foto: Wolfgang Biel

Zu der von Pfr. Wolff zelebrierten HI. Messe sind alle Generationen herzlich eingeladen - vor allem natürlich Familien mit Kindern.

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Chor Soluna mitgestaltet. Aber natürlich sind alle aufgefordert, kräftig mitzusingen.

Gemeindereferentin Beate Ortwein

begeistert

Kinderbibeltag in Koslar

Am 27. Februar 2016 war es wieder soweit - der jährliche Kinderbibeltag der Weggemeinschaft Südwest stand diesmal unter dem Thema „Die wunderbare Brotvermehrung“.

Nach einer Begrüßung durch Pastor Dr. Peter Jöcken, der die ersten Lieder des Tages auf der Gitarre begleitete, haben sich 17 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren einen Tag in Koslar mit diesem Thema beschäftigt.

Es wurde dazu gemeinsam Theater gespielt, gesungen, gemalt, Brot gebacken und dieses miteinander geteilt. Bei dem abwechslungsreichen Programm waren alle Teilnehmer, Kinder und Erwachsene, mit viel Spaß dabei.



Foto: Team Kinderbibeltag

Der Kinderbibeltag endete mit einem Wortgottesdienst in St. Adelgundis, zu dem Eltern und Interessierte herzlich eingeladen waren. Der Gottesdienst wurde von den Kindern selber vorbereitet und so gestaltet, dass die Gottesdienstbesucher erfahren konnten, was den Tag über entstanden war. Katja Liebich

Erstkommunionkinder spenden 750 Euro an „Hilfe für krebserkrankte Kinder“ e.V. Aachen

Bei ihrer Erstkommunionfeier haben die Kinder aus den Gemeinden Güsten, Mersch-Pattern, Stetternich und Welldorf ganz besonders auch an die Mädchen und Jungen gedacht, denen es gesundheitlich nicht gut geht und die deshalb Unterstützung und Aufmunterung gut gebrauchen können. Deshalb haben sie fleißig Spenden gesammelt.

Die gesammelten 750 Euro wurden am 10. Mai von Johanna, Margot und Julius bei einem Besuch im Uniklinikum Aachen an Marlies Hambücker, stellvertretende Vorsitzende des Förderkreises, und Prof. Dr. med. Udo Konny übergeben. Die Spende soll helfen, das Umfeld der jungen Patienten und deren Familien auf der Kinderkrebstation zu verbessern. Die Erstkommunionkinder freuen sich, dass sie mit ihrer Spende helfen können.

Spendenkonto des Förderkreises "Hilfe für krebserkrankte Kinder" e.V. Aachen
IBAN: DE92 3905 0000 0000 0028 08



Foto: Elternteam Koki '16



Gottesdienst – Höhepunkt und Quelle?

Einige Jugendliche aus der Firmvorbereitung hatte ich begleitet zu „Nightfever“, einer besonderen Hl. Messe, die einmal im Monat in St. Foillan Aachen sehr klassisch, aber mit Jugend-gemäßer Musik gefeiert wird. Im Anschluss ist immer Zeit zu eucharistischer Anbetung (mit musikalischer Begleitung) und zu einem seelsorglichen (Beicht-)Gespräch mit einem der anwesenden Priester.



Vor der Kirche werden Opferlichter an die Passanten verteilt mit der Einladung, sie vor dem Allerheiligsten auf die Stufen zu stellen.

Ich war gespannt, wie dieses alternative und doch traditionell-klassische „Gottesdienst-Angebot“ auf die Jugendlichen wirken würde. „Was hat dich besonders beeindruckt? Was hat dir gefallen?“, war meine Frage am Schluss an die Firmanden. Eine Antwort hat mir sehr zu denken gegeben: „Die persönliche Ansprache.“

Wenn einem Jugendlichen die „persönliche Ansprache“ besonders auffällt, scheint sie ihm bei „normalen“ Gottesdiensten kaum vorzukommen. Sollen unsere Gottesdienste „persönlich ansprechend“ sein?

Das II. Vatikanische Konzil hat in den 60ern formuliert: „Die Liturgie ist der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt. ... Die Seelsorger sollen bei liturgischen Handlungen darüber wachen, dass ... die Gläubigen bewusst, tätig und mit geistlichem Gewinn daran teilnehmen.“ (SC 10-11)

Letzterer Satz lohnt, noch mal und langsam und ganz bewusst gelesen zu werden!

Bisher lässt sich unsere Gottesdienstkalenderplanung vom „Gießkannen-Prinzip“ beherrschen, WO und WANN wir feiern: Die personellen Möglichkeiten werden über alle Ortsgemeinden ausgegossen, und jede Ortsgemeinde achtet darauf, nicht zu kurz zu kommen und bloß nicht übervorteilt zu werden gegenüber den anderen.

Noch viel zu wenig im Blick ist die Frage: WIE und MIT WEM feiern wir?

In welcher Ortsgemeinde bzw. in welcher Kirche wird eine besondere Zielgruppe angesprochen? An welchem Ort versammeln sich Menschen zu alternativen Feiern von Gottesdiensten, z.B. der gemeinsamen Betrachtung von Bibelstellen und dem Bibel-Teilen? Wo und wann ist regelmäßig ein Gottesdienst für Familien mit jüngeren oder mit älteren Kindern?

Gottesdienst feiern

Besonders deutlich wird mir das Spannungsspektrum bei der Frage: WIE und WAS soll am Sonntagabend in unserer Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt gefeiert werden, in der sich derzeit Wort-Gottes-Feiern und Messen abwechseln.

Frustriert sind diejenigen, die gerne noch eine Hl. Messe gehabt hätten, aber „nur“ eine Wort-Gottes-Feier „geboten“ bekommen. Frustriert sind auch diejenigen, die sich als Wort-Gottes-Feier-Leiter/in etwas Besonderes ausgedacht haben und diejenigen nicht bewegt bekommen, die in der letzten Bank sitzen bleiben. Dabei haben beide Vorstellungen ihre Berechtigung – und brauchen daher ihre Zeit und ihren Ort!

Bei dieser Frage zeigt sich mir: Wir müssen noch viel „katholischer“ werden im Sinne von „umfassender“ und „dem Ganzen entsprechender“ (was das griechische Wort ursprünglich bedeutet). Zur Frage des Sonntagabendgottesdienstes arbeiten wir daran.

Wenn wir als Kirche und Christen beim Gottesdienst-Feiern die Menschen aus dem Blick verlieren, dann verlieren wir sie wirklich und bleiben hinter dem Anspruch zurück, dass Gott jeder und jedem etwas zu sagen hat – in welcher Form auch immer ...

Pastor Josef Wolff

 [www.katholisch.de/glaube/
unser-gottesdienst/](http://www.katholisch.de/glaube/unser-gottesdienst/)

eine-feier-zum-lob-gottes

„Generationen von Gläubigen bezeugen: Durch die Geschichte hindurch hat sich Gott den Menschen zugewendet. Und auch heute können wir seine Liebe erfahren. Wenn Christen Gottesdienst feiern, dann antworten sie auf diese Erfahrung mit Gebet und Gesang, mit Lob, Dank und Bitte. Die Kirche vertraut darauf, dass dort, wo "zwei oder drei im Namen Jesu Christi versammelt sind" (Mt 18,20), ER selbst mitten unter ihnen gegenwärtig ist. Die lebendige Beziehung zwischen Gott und den Menschen wird durch Christus ermöglicht. Mit ihm ist jeder Christ durch seine Taufe auf das Engste verbunden.

Die katholische Kirche kennt verschiedene Gottesdienstformen: Zunächst die Feier der sieben **Sakramente** Taufe, Firmung, Eucharistie (Messfeier), Buße (meist als Beichte), Krankensalbung, Weihe (Ordination zum Diakon, Priester, Bischof) und Ehe. Nicht zu vergessen sind die **Tagzeitenliturgie** (tägliche Gebetszeiten), die kirchliche **Begräbnisfeier**, **Segensfeiern** und **Wort-Gottes-Feiern**, aber auch **Prozessionen**, **Andachten** oder andere **Gebetsgottesdienste**.“ (Florian Kluger)

So können alle Christen und Christinnen sich ermutigt fühlen, die Gottesdienstform zu wählen und zu gestalten, in der ihr Leben und ihr Glauben gut aufgehoben ist!



Einladung nach Aldenhoven

Liebe Pilgerinnen, liebe Pilger,
liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Sie bzw. einige Mitglieder Ihrer Gemeinde kommen seit vielen Jahren regelmäßig nach Aldenhoven, um dort zum Abschluss Ihres Pilgerwegs das Marienbild zu verehren.

Dieses Marienbild, gefunden 1654 von Dietrich Mülfahrt im Stamm einer Linde, verhalf dem Finder zu einer Lichterscheinung der Mutter Gottes und wird seitdem durch viele Gläubige aus nah und fern verehrt - so sehr verehrt, dass schon im Jahr 1659 anstelle des ursprünglichen Gebetshäuschens eine Kapelle errichtet wurde, in der im angemessenen Rahmen die Gebete verrichtet werden konnten.

Der Lindenbaum ist verschwunden, von Dietrich Mülfahrt selber ist keine Grabstätte bekannt, am Pilgern selbst hat der Wandel der Zeit Spuren hinterlassen, und auch die Kapelle ist durch die Zeit und die immer schwierigeren Umweltbedingungen stark in Mitleidenschaft gezogen worden.

In den letzten Jahren hat die Kirchengemeinde St. Martinus vieles getan, um dieses wertvolle Kulturdenkmal im Rheinland zu erhalten und den Pilgern wieder in neuem Glanz zu präsentieren.

Wir freuen uns, Sie in diesem Jahr zum Anlass der dritten Oktav und der feierlichen Schlussmesse, die am 11. September 2016 stattfinden wird, nach Aldenhoven einladen zu können.

An diesem Tag werden wir die frisch renovierte Gnadenkapelle feierlich wieder einsegnen und das Gnadenbild dorthin überführen.

Zelebrant wird der Aachener Weihbischof (em.) Karl Reger sein.



Foto: Käthe + Bernd Limburg

Machen Sie sich auch in diesem Jahr auf den Weg und feiern Sie mit uns und allen anderen anwesenden Pilgern unseren Glauben, die Mutter Gottes, und nicht zuletzt den erfolgreichen Abschluss der Baumaßnahmen in Aldenhoven.

Wir freuen uns auf SIE!

Für Rückfragen steht Ihnen unser Pfarrbüro unter 02464 1734 gerne zur Verfügung.

Für den Kirchenvorstand St. Martin Aldenhoven
Klaus Schmand

Infos über Wallfahrten nach Aldenhoven aus der GdG Jülich finden Sie im nächsten Pfarrbrief.

bewegend

„Die Liebe hört niemals auf.“ 1 Kor 13,8

Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem Tag der Ehejubiläen lädt in 2016 Weihbischof Karl Borsch als Diözesanadministrator des Bistums Aachen zu einem „Tag der Ehejubiläen“ am **17. September** nach Aachen ein.



Tag der Ehejubiläen

Foto: Bistum Aachen

Hierzu sind wieder alle Ehepaare aus dem Bistum eingeladen, die im Jahre 2015 ihre Silber- (25 J.), Perlen- (30 J.), Rubin- (40 J.), Goldene (50 J.), Diamantene (60 J.), Eiserne (65 J.) oder Gnaden- (70 J.) Hochzeit feiern.

Der Tag beginnt mit einem feierlichen Pontifikalamt **im Hohen Dom zu Aachen am Samstag, dem 17.9., um 11.15 Uhr.**

Nach einem einfachen gemeinsamen Mittagessen in der „aula carolina“ in der Pontstraße können sich die Ehejubilare aus dem umfangreichen kulturellen Rahmenprogramm jeweils eine Veranstaltung aussuchen.

Angeboten werden dabei ein heiteres Orgelkonzert, ein Vortrag zu Ehegeschichten in Öcher Platt, Dom- und Schatzkammerführungen, ein Konzert mit Liebesliedern und ein Kabarett zu den heiteren Seiten ehelicher Beziehung, sowie ein Kaffeetrinken.

Den Tag beschließt um 16.00 Uhr eine Andacht im Hohen Dom mit Einzelsegnung der Paare durch die Weihbischöfe oder andere Priester des Domkapitels.

Als Beitrag zu den Veranstaltungskosten werden 25 € pro Paar erbeten.

Eine Anmeldung ist erforderlich - möglichst bald, da die Plätze im Dom auf 250 Paare begrenzt sind: Anmeldung bitte mit dem Flyer aus unseren Kirchen oder unter

<http://familienarbeit.kibac.de>

Anmeldung sowie weitere Informationen bei: Fachbereich Familienarbeit im Bischöflichen Generalvikariat, Postfach 10 03 11, 52003 Aachen, Tel.: 0241 452-541, Fax: 0241 452-208, Mail: abt.13@bistum-aachen.de

„Die Liebe hört niemals auf.“

Die Zusage Gottes zu Ihrem Bund galt von Beginn Ihrer Ehe an durch alle Höhen und Tiefen hindurch. „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“ (Mt 28,20) Vielleicht konnten Sie etwas von dieser Zusage Gottes und seiner Gegenwart spüren und deshalb die wunderbare Erfahrung einer dauerhaften und tragfähigen Liebe machen.

Dies ist Grund genug, einen Tag gemeinsam mit anderen Ehejubilaren in Dankbarkeit zu feiern und Ihren Bund erneut unter Gottes Segen zu stellen.

Weihbischof Karl Borsch



Pfarrei Hl. Geist 2.0.16 – Upgrade mit Seelsorgebereichen

Computer-Nutzern ist das Phänomen vertraut: Für Programme gibt es immer wieder Updates, mit denen sie besser laufen sollen und die neue Funktionen bieten. Beim Firefox-Internet-Browser z.B. war Ende April die Version 45.0.2 aktuell.

In diesem Jahr wird für unsere Pfarrei die neue „Version“ mit drei Seelsorgebereichen „installiert“, die jedoch neue „Funktionen“ mit sich bringt.

Was sich in Teilen einzelner Seelsorgebereiche in den letzten Jahren bewährt hat, wird jetzt auf die gesamten Bereiche Mitte, Südwest und Nordost angewendet: die geregelte Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden im Seelsorgebereich.

Konkret werden dazu die jeweiligen Ansprechpartner - Gemeindeferentin Claudia Tüttenberg (für Nordost), Gemeindeferentin Petra Graff (für Mitte) und Gemeindeferent Ralf Cober (für Südwest) - die Vertreter/innen der Gemeinderäte zu den „Sitzungen im Seelsorgebereich“ einladen,

- um Gottesdienstzeiten (z.B. zu Hochfesten) abzusprechen,
- Termine unter den Gemeinden im jeweiligen Seelsorgebereich abzustimmen
- und vieles mehr, was gerade ansteht ...

Besonders für die ehrenamtlichen wie angestellten Mitarbeiter/innen sollen die drei Seelsorgebereichsverantwortlichen ansprechbar sein und die Dienste koordinieren, wozu es auch regelmäßige Besprechungen mit den Angestellten geben wird. So soll die Zusammenarbeit im Seelsorgebereich die Gemeinden stärken und so können sich Möglichkeiten und Kompetenzen ergänzen.

Die Hauptverantwortung für das Gemeindeleben verbleibt bei den Gemeinderäten bzw. den Gemeinden selbst. Dabei ist die Identität als Gemeinde auf den Dörfern sicher stärker ausgeprägt als in der Innenstadt, in der die Gemeindegrenzen eher schwimmen.

Mir scheint, unser kirchliches Leben braucht beides: sowohl die einen, die sich mit ihrem jeweiligen Ortsteil und ihrer jeweiligen Kirche identifizieren, als auch die anderen, die durch eine bestimmte Aufgabe motiviert sind und in Gemeinde-übergreifenden Arbeitskreisen und Aktionen mitmachen.

„Sind die Priester ab der Umstellung im Juli nicht mehr Ansprechpartner?“

Pastor Dr. Jöcken und Pastor Keutmann sind nicht mehr Ansprechpartner im Sinne der für die Organisation und die Gremienarbeit Verantwortlichen. Die Festlegung von (Sonder-)Gottesdienstzeiten z.B. fällt in die Aufgabe der formalen „Ansprechpartner/innen“, die

in Bewegung

die Kalender der Gemeinden in ihrem Seelsorgebereich im Blick haben.

Somit werden Pastor Keutmann und Pastor Dr. Jöcken (der nach den Sommerferien erst mal eine mehrmonatige Fortbildung macht und bis Februar 2017 grundsätzlich nicht vor Ort ist) freier für die „eigentliche Seelsorge“ und somit noch ansprechbarer in seelsorglich-zwischenmenschlichen Angelegenheiten.

Haben Sie Fragen zum „Update 2.0.16“, also zu den Veränderungen in unserer Pfarrei ab Sommer?

Bitte stellen Sie Ihre Fragen!

Wir sammeln die Fragen und veröffentlichen sie (anonymisiert) samt Antworten auf unserer Homepage: www.heilig-geist-juelich.de

Pastor Josef Wolff

Impulse vom Pfingstfest

Kennen Sie das Lied im GL 346 **„Atme in uns, Heiliger Geist, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist, Atem Gottes komm!“**? Da heißt es in der dritten Strophe: **„Komm, du Geist, mach du uns eins, ... Komm, du Geist, und schaff uns neu, wir ersehnen dich.“**

Was kann das heißen, wenn wir als Christen und Christinnen in Jülich neu geschaffen werden durch den Heiligen Geist? Was heißt das für unser Kirche-Sein?

Ich habe ein paar Gedanken von Ulrich Waschki (KIZ 20/2016) dazu gefunden, die mich zum Nachdenken inspiriert haben.

„In Zukunft wird unsere Kirche ...

- bunter sein ...
- kleiner sein ...
- entschiedener glauben ...
- eine Kirche ehrenamtlicher Getaufte sein ...
- eine Kirche der Freiheit sein ...
- geistlicher sein ...
- missionarisch sein ...“



Können Sie sich so unsere Kirche in Jülich mit ihren 16 katholischen Gemeinden vorstellen - neu werdend durch den Hl. Geist?

- In geschwisterlicher Verbundenheit untereinander und mit anderen Konfessionen,
- in gemeinsamer Verantwortung für die Menschen mit ihren Sorgen und Freuden,
- mit kooperativen Leitungsstrukturen auf allen Ebenen,
- gemeinsam auf dem Weg mit Jung und Alt, mit Männern und Frauen,
- mit einer klaren Option für Familien, Jugendliche und Menschen in schweren Lebenssituationen.

Ja, ich kann mir das gut vorstellen, dass wir so an Gottes Reich gemeinsam weiterbauen, das ja schon unter uns begonnen hat. Und vieles davon ist bei uns schon auf dem Weg!

Pastoralreferentin Barbara Biel



Ortswechsel

Achtung, Achtung!

„Frühstück ab 55“ wechselt den Ort!

Wegen einer Neubaumaßnahme am „Altenzentrum St. Hildegard“ muss das monatliche „Frühstück ab 55“, das immer am 2. Dienstag im Monat stattfindet, umziehen, da der bisher genutzte Raum durch den Bau nicht mehr zur Verfügung steht.

Natürlich soll deshalb das beliebte Treffen nicht ausfallen. **Ab Juni 2016 findet das „Frühstück ab 55“ bis auf Weiteres im Gemeindezentrum „Andreashaus“ in Lich-Steinstraß statt.**

Alles andere bleibt, wie gewohnt! ...

2. Dienstag im Monat, 9-11 Uhr, gemütliches Frühstück (geliefert vom Altenzentrum St. Hildegard), mit anschließendem thematischen Schwerpunkt, Kostenbeitrag 3 .

Alle Interessierten ab ca. 55 Jahren sind herzlich auch am neuen Ort willkommen! Da der organisatorische Aufwand an der neuen Stelle größer ist (Tische eindecken und abräumen, spülen ...), werden aktive Teilnehmer gebeten, bei der Vor- und Nachbereitung mitzuwirken.

Gemeindereferent Ralf Cober

Frühstück ab 55 im Andreashaus

Jeden 2. Dienstag im Monat, 9-11 Uhr, im Andreashaus, Lich-Steinstraß, Matthiasplatz, Kostenbeitrag: 3,- 

Nach einer gemütlichen Frhstcksrunde steht jeweils ein Thema im Vordergrund:

- 14.6.: Virtuelle Naturfhrung über die Sophienhöhe**
mit Herrn Alwin Reiche
- 12.7.: Ich bin so vergesslich – bin ich dement?**
Kompass-Demenzberatung,
Frau Daniela Groß
- 9.8.: Stellenwert der älteren Generation in Politik und Gesellschaft**
mit Herrn Peter Schmitz
- 13.9.: Rom ist eine Reise wert**
Frau Martina Wirtz erzählt und zeigt
Dias mit Herrn Uwe Cormann
- 11.10.: Ist Rosenkranzbeten noch aktuell?**
mit Herrn Pfarrer Dr. Peter Jöcken
- 8.11.: Die Schöpfung - Bibel+Wissenschaft**
mit Herrn Ralf Cober
- 13.12.: Adventfrhstck**
Lieder, Geschichten + Gedichte

Frau Karger-Kmmerling

Gemeindesozialarbeiterin
des Caritasverbandes

Tel: 02461-6226300

Herr Cober

Gemeindereferent in der
Pfarrei Heilig Geist Jülich +
Regionaler Altenseelsorger

**Tel: 02461-9360016
oder 02461-621928**

Senior-Inn-en

Gottesdienste im Altenheim 2016

Die nächsten Gottesdiensttermine
im Altenheim „An der Zitadelle“ sind:

Di 7.6. 10.30 Uhr Wortgottesfeier (R.Cober)
anschl. 11.30 Uhr Demenzgottesdienst

Di 21.6. 10.30 Uhr Hl. Messe
(Pfr. J. Jansen/R.Cober)

Di 5.7. 10.30 Uhr Wortgottesfeier (R.Cober)
anschl. 11.30 Uhr Demenzgottesdienst

Di 26.7. 10.30 Uhr Hl. Messe
(Pfr. J. Jansen)

Di 16.8. 10.30 Uhr Wortgottesfeier (R.Cober)
anschl. 11.30 Uhr Demenzgottesdienst

Di 30.8. 10.30 Uhr Hl. Messe
(Pfr. J. Jansen/R.Cober)

Gottesdienste im Altenheim „St. Hildegard“

In der Regel wird im Altenheim St. Hildegard
jeden Mittwoch um 17 Uhr Hl. Messe gefeiert.

Alle Gottesdienste - Eucharistiefiern, Wort-
Gottes-Feiern und die ökumenischen Gottes-
dienste - werden seniorengerecht angeboten.
Die Demenzgottesdienste sind ein Angebot
speziell für diese Zielgruppe.

Herzliche Einladung an alle Bewohner und
Bewohnerinnen der Häuser und deren An-
gehörige, sowie auch Interessierte aus der
Pfarrei und den Gemeinden.

Sachausschuss Seniorenpastoral

In der Pfarrei Heilig Geist gibt es die Idee,
einen Sachausschuss „Seniorenpastoral“ auf
Pfarrei-Ebene zu gründen.

Vielleicht werden Sie fragen: „Warum denn
das? Es gibt doch in allen 16 Gemeinden Ak-
tivistäten für SeniorInnen! Wird das denn ge-
braucht auf Pfarrei-Ebene?“

Das Pastoralteam und auch der GdG-Rat
denken darüber nach,

- um Angebote für SeniorInnen mit unter-
schiedlichen Schwerpunkten und für ver-
schiedene Interessen zu ermöglichen,
- um den Schwerpunkt „Seniorenpastoral“ im
Gemeindeprofil der Gemeinde in Lich-
Steinstraß mit ihren Senioren-gerechten
Räumen unterstützen zu können,
- um uns intensiver mit anderen Jülicher Initi-
ativen für SeniorInnen zu vernetzen,
- um auch jüngeren SeniorInnen eine Platt-
form zu geben, ihre Interessen und Wün-
sche einzubringen,
- um Generationen übergreifende Aktivitäten
für Interessierte möglich zu machen.

Haben Sie Interesse, dabei mitzumachen -
diese Idee weiterzuspinnen, mitzugestalten?
Dann melden Sie sich doch im zentralen
Pfarrbüro! - Tel: 02461 2323 oder über Mail:
b.biel@heilig-geist-juelich.de



S T Ä N D I G E G O T T E S D I E N S T E	Pfarrei	1. u. 3. im Monat		2., 4. u. 5. im Monat	
	Heilig Geist	Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag
	Propstei	Krankenhaus° 17.00 Gottesdienst	10.45 HI. Messe 19.00 HI. Messe	Krankenhaus° 17.00 Gottesdienst	10.45 HI. Messe 19.00 Wortgottesfeier
	St. Rochus		9.30 HI. Messe	17.30 Wortgottesfeier	9.30 HI. Messe
	St. Franz Sales	17.30 HI. Messe	10.45 Wortgottesfeier	17.30 HI. Messe	10.45 Wortgottesfeier
	Lich- Steinstraß		9.15 HI. Messe		9.15 Wortgottesfeier
	Broich		9.15 Wortgottesfeier	19.00 HI. Messe	
	Barmen	19.00 HI. Messe		19.00 Wortgottesfeier	
	Stetternich	17.30 HI. Messe		17.30 Wortgottesfeier	
	Mersch	19.00 Wortgottesfeier		19.00 HI. Messe	
	Welldorf	17.30 Wortgottesfeier		17.30 HI. Messe	
	Güsten		11.00 HI. Messe		11.00 Wortgottesfeier
	Kirchberg		11.00 Wortgottesfeier		11.00 HI. Messe
	Schophoven		11.00 HI. Messe		11.00 Wortgottesfeier
	Koslar		9.15 Wortgottesfeier		9.15 HI. Messe
	Bourheim		9.15 HI. Messe		9.15 Wortgottesfeier
	Krauthausen	17.30 HI. Messe		17.30 Wortgottesfeier	
	Selgersdorf	17.30 Wortgottesfeier		17.30 HI. Messe	

° Der Gottesdienst im Krankenhaus kann eine HI. Messe oder eine Wortgottesfeier sein.

Verschiebungen der Gottesdienste sind möglich. Bitte aktuelle Infos in den Gemeindeblättern beachten.

Gemeinschaft

Trauerspaziergang ...

... für trauernde Angehörige und Freunde der Hospizbewegung Düren-Jülich e. V.

Bei einem gemeinsamen Spaziergang gelingt es meist leichter, seiner eigenen Betroffenheit Ausdruck zu verleihen und eigene Erfahrungen miteinander zu teilen. Die geschulten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Hospizbewegung Düren-Jülich e. V. sind dabei einfühlsame BegleiterInnen.

Der Spaziergang dauert ca. eine Stunde, im Anschluss kehrt die Gruppe, wenn es gewünscht wird, zu einer Tasse Kaffee in ein Café ein.

- Jeden 4. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr
- Treffpunkt vor dem Bonhoefferhaus, Düsseldorf Str. 30, Jülich
- Leitung: Anette Fischer,
Angela Kersten-Stroh
- In Kooperation mit der Hospizbewegung Düren-Jülich e. V.
- Informationen unter Tel.: 02421 393220,
Mail: info@hospizbewegung-juelich.de
- Keine Anmeldung, keine Kosten

Herzlich willkommen zum nächsten Trauerspaziergang am **Mittwoch, den 22.06.2016**.

Kommen Sie doch einfach dazu, wenn das Angebot Sie anspricht!

Trauer-Hilfe-Gruppe

Diese Gruppe bietet Gespräche für Trauernde, die in letzter Zeit einen Menschen durch den Tod verloren haben, die sich allein gelassen fühlen und mit anderen Betroffenen einen Weg finden möchten mit dem Verlust zu leben und nach Hilfe, Trost und neuem Lebenssinn zu suchen. Diese Gruppe ist fortlaufend und die Teilnehmer bestimmen selbst, wann sie ausscheiden.



Vor dem Besuch der Trauer Hilfe Gruppe findet in der Regel ein Einzelgespräch statt. Persönliche Anmeldung wird erbeten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

- Jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat, 19.00-21.00 Uhr
- Gemeindehaus St. Franz Sales Kirche, Artilleriestr. 27, Jülich
- Leitung: Angela Kersten-Stroh,
Karin Notzon
- Interessierte melden sich im Büro des Vereins Lebens- und Trauerhilfe, Langenbergerstr.3 in Düren, Tel.: 02421 280256.
- Teilnahme ist gebührenfrei.

Sie sind herzlich willkommen! Rufen Sie an, wenn Sie sich angesprochen fühlen.



Regelmäßige und im Pfarrbrief angekündigte Veranstaltungen in der Pfarrei

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Do 02.06.	19.30 Uhr	Welldorf, Gemeindehaus: Info-Abend für die Eltern der Erstkommunionkinder 2017 (PfB Mai)
So 05.06.	12.00 Uhr	Barmen, Klosterkirche von Haus Overbach: Musikalische Matinee
Mo 06.06.	19.30 Uhr	Barmen, Seminarraum im Franz-von-Sales-Hof von Haus Overbach: Bibelkreis mit Pater K. Eßer
Di 07.06.	10.30 Uhr	Jülich, Altenheim "An der Zitadelle": Wortgottesfeier
Di 07.06.	11.30 Uhr	Jülich, Altenheim "An der Zitadelle": Demenzgottesdienst
Do 09.06.	13.00 Uhr	Jülich, Rochuskirche: Abfahrt zur Wallfahrt nach Moresnet (mit Voranmeldung Tel. 02461/7527)
Do 09.06.	14.00 Uhr	Barmen, Brücke von Schloss Kellenberg: Fußwallfahrt nach Floßdorf
Do 09.06.	15.00 Uhr	Floßdorf, St. Hermann-Josef: Pilgermesse der Frauengemeinschaften anl. der Maria-Hilf-Oktav
So 12.06.	10.45 Uhr	Jülich, Marktplatz: Open air -Messe zum Stadtfest mit Chor Soluna
So 12.06.	14.00 Uhr	Lich-Steinstraß, Andreashaus: Spieletreff von Jung bis Alt (PfB Febr.)
So 12.06.	15.30 Uhr	Barmen, Gemeindezentrum: Film für Kinder bis 12 Jahren
So 12.06.	17.30 Uhr	Barmen, Gemeindezentrum: Film für Jugendliche und Erwachsene
Mo 13.06.	19.30 Uhr	Koslar, Gemeindehaus: Info-Abend für die Eltern der Erstkommunionkinder 2017 (PfB Mai)
Di 14.06.	09.00 Uhr	Lich-Steinstraß, Andreashaus: Frühstück ab 55, "Virtuelle Naturführung Sophienhöhe"
Sa 18.06.	12.05 Uhr	Jülich, Propsteikirche: Musikalische Matinee zur Marktzeit
So 19.06.	10.30 Uhr	Lich-Steinstraß, Andreashaus: Kleinkind-Wortgottesdienst (PfB Febr. S.13)
Mo 20.06.	19.30 Uhr	Lich-Steinstraß, Andreashaus: Info-Abend für die Eltern der Erstkommunionkinder 2017 (PfB Mai)
Di 21.06.	10.30 Uhr	Jülich, Altenheim "An der Zitadelle": Hl. Messe
Di 22.06.	15.30 Uhr	Jülich, Treffpunkt Bonhoefferhaus: Trauerspaziergang
So 26.06.	09.30 Uhr	Jülich, Wallramplatz: Familienausflug nach Bubenheim (mit Voranmeldung Tel. 02461/2323)
So 26.06.	15.00 Uhr	Lich-Steinstraß, Andreashaus: Kreativ-Nachmittag für Jung und Alt (PfB April)
Di 28.06.	19.30 Uhr	Barmen, Gemeindezentrum: Ökumenischer Gebetskreis
Do 30.06.	08.30 Uhr	Kirchberg, Lindenhof: Bus-Wallfahrt nach Kamp-Bornhofen (PfB Mai S. 19)

Kontakt

GEMEINDEBÜROS UND ZENTRALES PFARRAMT

**Gemeindebüro St. Mariä Himmelfahrt/
St. Andreas und Matthias, Lich-Steinstraß**
Stiftsherrenstr. 15, Tel. 02461 2323, Fax 02461 55511
gemeindebueero-propstei@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Franz Sales
Artilleriestr. 27, Tel. 02461 7212
gemeindebueero-sales@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Rochus
An der Lünette 9, Tel. 201461 2324, Fax 02461 910439
gemeindebueero-rochus@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Broich
Alte Dorfstr. 43, Tel. 02461 50694, Fax 02461 936533
gemeindebueero-broich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Barmen/Merzenhausen
Kirchstr. 4, Tel. 02461 51173
gemeindebueero-barmen@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Stetternich
Martinusplatz 10, Tel. 02461 50080 (Zugang vom Park-
platz an der Nordseite der Kirche zur Sakristei)
gemeindebueero-stetternich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Agatha, Mersch/Pattern
Agathenstr. 32, Tel. 02461 2113, Fax 02461 59275
gemeindebueero-mersch@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Hubertus, Welldorf
Pfarrer-Voßen-Platz 4, Tel. 02463 3743
gemeindebueero-welldorf@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Güsten
Rödinger Str.1, Tel. 02463 8163
gemeindebueero-guesten@heilig-geist-juelich.de

Für die Weggemeinschaft Jülich-Südwest:

Gemeinde St. Martinus, Kirchberg
Gemeinde St. Barbara, Schophoven
Gemeinde Heilige Maurische Märtyrer, Bourheim
Gemeinde St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Gemeinde St. Stephanus, Selgersdorf
Gemeinde St. Josef, Krauthausen

Gemeindebüro St. Martinus, Kirchberg
Am Schrickenhof 3, Tel. 02461 55971, Fax 02461 344874
gemeindebueero-kirchberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Friedhofstr. 9, Tel. 02461 2370
gemeindebueero-koslar@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Stephanus, Selgersdorf
Altenburger Str. 17, Tel. 02461 50048
gemeindebueero-selgersdorf@heilig-geist-juelich.de

Siehe auch: **www.heilig-geist-juelich.de**

Zentrales Pfarramt Heilig Geist Jülich

Zuständig für alle kirchenamtlichen Angelegenheiten und Anfragen zu Taufe, Ehe, Firmung, Beerdigung
Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich-Innenstadt, Tel. 02461 2323, Fax 02461 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de

Telefonisch: Mo-Fr 8-13 Uhr Di+Do 14-17 Uhr (Tel. 02461 2323) Fr 15.30-17 Uhr (über St. Rochus Tel. 02461 2324)

Besuchszeiten: Mo-Fr 10-11.30 Uhr Do 15-17 Uhr **Priesterruf** - über Krankenhaus Jülich Tel. 02461 6200

Telefon-Seelsorge - rund um die Uhr kostenfrei - Tel. 0800 1110111 oder 0800 1110222



Wir sind für Sie da - Pastoralpersonal für die Gemeinden der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Pfarrer Josef Wolff, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 02461 2323, j.wolff@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Dr. Peter Jöcken, Am Schrickenhof 3
Tel. 02461 55971, p.joecken@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Konny Keutmann, An der Lünette 7
Tel. 02461 2324, k.keutmann@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Paul Cülter, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 02461 939568, p.cuelter@heilig-geist-juelich.de

Diakon Arnold Hecker, Grüner Weg 13, Titz-Ameln
Tel. 02463 905060, a.hecker@heilig-geist-juelich.de

Subsidiar Pfarrer Josef Jansen
Kontakt über das Pfarramt, Tel: 02461 2323

GdG-Kantor Christof Rück, Stiftsherrenstr. 15, Tel. 0176 56982861, c.rueck@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Beate Ortwein, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 02461 9958094, b.ortwein@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Ralf Cober, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 02461 9360016, r.cober@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Claudia Tüttenberg, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 02461 9360017, c.tuettenberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Petra Graff, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 02461 9360015, p.graff@heilig-geist-juelich.de

Pastoralref. Barbara Biel, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 02461 9360011, b.biel@heilig-geist-juelich.de

Pastoralass. Mareike Jauß, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 02461 9360012, m.jauss@heilig-geist-juelich.de

In eigener Sache - Informationen zum Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Der Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich erscheint monatlich. Sie können ihn kostenlos mitnehmen - über Spenden freuen wir uns: **IBAN DE52 3955 0110 1398 9991 34, BIC SDUE DE33XXX**. In einigen Gemeinden erhalten Sie ihn durch Boten.

Wir freuen uns über viele Artikel aus dem Leben der Gemeinden - bitten aber um Verständnis, wenn wir aus Platzgründen einzelne Artikel kürzen müssen. Bitte senden Sie uns Ihre Artikel frühzeitig für die nächsten Ausgaben an:

redaktion@heilig-geist-juelich.de - Redaktionsschluss: **30.05.16 für Juli/August 2016**
07.07.16 für September 2016

Impressum:

Herausgeber: Pfarrei Heilig Geist Jülich, Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich
Tel. 02461 2323, Fax 02461 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de, www.heilig-geist-juelich.de
Redaktion: Pastoralref. Barbara Biel (Verantw.), Ingrid Brockes, Gemeinderef. Petra Graff,
Pastoralass. Mareike Jauß - Kontakt: redaktion@heilig-geist-juelich.de
Layout: Barbara Biel, Philipp Mülheims, Druckvorbereitung: Albert Brüsselbach
Anschrift der Redaktion: Stiftsherrenstr. 19 im Roncalli-Haus, 52428 Jülich, Tel. 02461 9360011
Druck: Rainbowprint, Würzburg



Kirche im
Bistum Aachen